

250 Tonnen Sand für städtische Spielplätze

„Auf Wiedersehen – bis 2005!“: Beachvolleyball-Nachlese / Tombola-Hauptpreis geht nach Bückeburg

Obernkirchen (sig). Er strahlte mit der Sonne um die Wette: Bürgermeister Horst Sassenberg hatte es trotz lebhaften Wochenendverkehrs geschafft, rechtzeitig aus Celle in seine Heimstadt zu kommen. Dort durfte er am Sonntagabend den Schlusstrich unter eine nicht nur sportlich herausragende Veranstaltung der Bergstadt ziehen.



Jetzt dürfen sie: Den drei besten Teams im Damen- und Herrenwettbewerb spendete die Turnierleitung spritzigen Sekt. Außerdem gab es Umschläge mit Preisgeldern. Foto: sig

Das Stadtoberhaupt hatte allen Grund zur Freude. Dem MTV Obernkirchen war es gelungen, zum fünften Male Aktive bis hinauf zur Bundesliga auf den „Sandstrand“ vor der Stiftskirche zu locken. Alle hatten bei tropischen Bedingungen durchgehalten und gezeigt, weshalb Beachvolleyball auch in Deutschland zum Renner geworden ist.

„Gegen das, was sich hier abspielt, wirkt jede andere Doppelkonkurrenz in irgendeiner Sportart distanziert kühl“, meinte ein begeisterter Zuschauer. Und wie zum Unterstreichen dieser Aussage legte der nicht sonderlich groß geratene Philipp Karel vom VC Norderstedt-Alstertal nach dem unerwarteten Finalsieg auf dem Sand einen Salto vorwärts und rückwärts hin, der jedem Bodenturner zur Ehre gereicht hätte.

Das war Freude pur, die ihm und seinem Vereinspartner Oliver Kook von Herzen gegönnt war. Beide waren gegen Frank Pawla (MTV 48 Hildesheim) und Andreas Klimm (TSV Giesen) als Außenseiter ins Rennen gegangen, hatten aber miteinander solchen Leidenschaft um jeden Ball gekämpft, dass sie dem Gegner am Ende den Schneid abkauften.

Diese Begegnung war sicherlich der Höhepunkt des zweitägigen Turniers. Entsprechend stark fiel auch der Beifall des neutralen Publikums aus. Nicht neutral waren die Zuschauer beim vorhergehenden Endspiel der Damen. Da standen nämlich zwei junge Damen vor dem Netz, die sich in Obernkirchen im Volleyball einen Namen gemacht haben. Gabriele Helms spielt hier erfolgreich in der 2. Bundesliga, und Annette Mzyk gehörte einst dazu, ist jetzt Mitglied beim TSV Giesen in der Nähe von Hildesheim.

Beim 2:0 fiel der Sieg über Susanne Giesecking und Andrea Klün vom MTV Hausberge erstaunlich klar aus. Die Gegnerinnen waren aus der Hoffnungsrunde wieder ins Hauptfeld gerückt, wurden dann aber mehrfach regelrecht ausgetrickst.

Kaum hatte der Bürgermeister die Siegerehrung beendet und die erfolgreichen Teams mit einem erfrischenden Glas Sekt verabschiedet, da begannen bereits die Aufräumarbeiten. 250 Tonnen Sand, gespendet vom Rintelner Kieswerk Eggersmann, wechselten am nächsten Tag den Besitzer. Den Hauptteil bekam die Stadt Obernkirchen für den Sportplatz, für das Freibad und für die Kinderspielplätze. Ein paar Handkarren durften sich einige Volleyballanhänger abholen.

„Auf Wiedersehen – bis 2005!“, rief Turnierleiter Günter Szallies den Gästen zu. Er ist offenbar guten Mutes, mit Hilfe der Sponsoren dieses sportliche Großereignis der Bergstadt erhalten zu können.

Für eine zusätzliche Anziehungskraft sorgte auch noch die große Tombola des Wirtschaftsfördervereins. Weit über eine Stunde dauerte die Verlosung mit Pastor Wilhelm Meinberg als Glücksboten und dem Sparkassen-Marktbereichsleiter Joachim Gotthardt als Moderator.

Den Hauptpreis, das Wellness-Wochenende im Hotel Maritim am Timmendorfer Strand, gewann Ingrid Stolpmann aus Bückeberg. Sie war nicht anwesend, bekam diese frohe Botschaft aber sofort per Telefon übermittelt.

© Schaumburger Zeitung, 10.08.2004